



Art.-Nr.: G 238	<b>Succus Liquiritiae depur. solut.;</b> <b>Gereinigter Süßholzwasser (konserviert)</b>
<p><b>1. <u>Herstelldaten</u></b></p> <p>1.1. <u>Droge</u></p> <p>1.2. <u>Auszugsmittel</u></p> <p>1.3. <u>Verhältnis Droge:Zubereitung</u> (= nativer Extrakt)</p> <p>1.4. <u>Zusammensetzung der</u> <u>Extraktzubereitung</u></p>	<p>Succus Liquiritiae</p> <p>Wasser</p> <p>1,5 – 1,8 : 1</p> <p>55% Extraktanteil, bestehend aus        35% Nativer Extrakt        5% Ethanol 96%        15% Sorbitol-Lösung 70%        45% Wasser</p>
<p><b>2. <u>Qualitätsdaten</u></b></p> <p>2.1. <u>Eigenschaften</u></p> <p>2.1.1. Aussehen</p> <p>2.1.2. Geruch / Geschmack</p> <p>2.2. <u>Identität</u></p> <p>2.2.1. Dünnschichtchromatographie</p> <p>Untersuchungslösung</p> <p>Referenzlösung</p> <p>Stationäre Phase</p> <p>Fließmittel</p> <p>Laufstrecke</p> <p>Auswertung</p> <p>Detektion</p>	<p>Dickflüssige, schwarzbraune Lösung.</p> <p>Charakteristisch nach Lakritz.</p> <p>0,5 g Substanz werden mit 30 ml 1N Salzsäure R versetzt und 60 Minuten unter Rückfluss erhitzt. Nach dem Abkühlen wird die Lösung 2 mal mit je 20 ml Ethylacetat R extrahiert und die Ethylacetat-Phasen über wasserfreies Natriumsulfat R getrocknet. Die vereinigten Ethylacetat-Phasen werden bei max. 40 °C unter vermindertem Druck zur Trockene eingeeengt. Der Rückstand wird in 2 ml einer Mischung von Ethylacetat R und Methanol R (1:1) gelöst; 20 µl auftragen.</p> <p>5 mg Glycyrrhetinsäure R und 2,5 mg Sorbinsäure R in 5 ml einer Mischung von Ethylacetat R und Methanol R (1:1); 20 µl auftragen.</p> <p>Kieselgel 60 F<sub>254</sub></p> <p><b>Kammersättigung:</b>        Ethylacetat R : Ethanol 96% R : Wasser : konz. Ammoniak-Lösung R        65 : 25 : 9 : 1        Das Fließmittel muss für jeden Lauf frisch angesetzt werden, ist nur für einen Lauf geeignet.</p> <p>2 x 10 cm</p> <p>Vor dem Besprühen wird im UV 254 nm ausgewertet. Im Chromatogramm der Referenzlösung tritt in der unteren Hälfte die fluoreszenzlöschende Zone der Sorbinsäure und darüber die Zone der Glycyrrhetinsäure auf. Im Chromatogramm der Untersuchungslösung sind auf gleichen Höhen ebenfalls fluoreszenzlöschende Zonen sichtbar. Weitere fluoreszenzlöschende Zonen sind zu erkennen.</p> <p>Anisaldehyd-Reagenz R</p>



<p>Auswertung</p> <p>2.3. <u>Reinheit</u></p> <p>2.3.1. Relative Dichte</p> <p>2.3.2. Trockenrückstand</p> <p>2.3.3. Ethanolgehalt (V/V)</p> <p>2.4. <u>Konservierung</u></p>	<p>Nach dem Besprühen und Erwärmen auf 105 °C sind im Tageslicht im Chromatogramm der Referenzlösung die blaue Sorbinsäure-Zone und die violette Glycyrrhetinsäure-Zone zu sehen. Diese Zonen sind auch im Chromatogramm der Untersuchungslösung vorhanden. Eine intensiv blaue Zone befindet sich zwischen der Startzone und der Sorbinsäurezone. Direkt unterhalb der Sorbinsäure-Zone liegt eine orange-braune Zone. Unmittelbar unterhalb der Glycyrrhetinsäure-Zone tritt eine violette Zone auf. An der Fließmittelfront befinden sich mit steigendem Rf-Wert eine grüne und eine gelbe Zone. Weitere Zonen können vorhanden sein.</p> <p>1,16 bis 1,21</p> <p>42 bis 52%</p> <p>5,0 bis 7,5 %</p> <p>0,2% Kaliumsorbat (E202)</p>
<p>3. <u>Hinweis</u></p>	<p>Etwa 2 % Glycyrrhizinsäure (HPLC).</p> <p>Sofern keine Angaben gemacht werden, erfolgen die Prüfungen nach den Methoden des jeweils gültigen Arzneibuchs.</p>
<p>4. <u>Kennzeichnung</u></p>	<p><b>Enthält Süßholz – bei hohem Blutdruck sollte ein übermäßiger Verzehr dieses Erzeugnisses vermieden werden.</b></p>